

Personale des hiesigen Deutschen Theaters.

Direction.

- Herr G. Eule, hohe Viechen, no 262.
 : C. D. Stegmann, Spernhof, no 93.
 : J. Herzfeld, Kienigstraße, no 231.
 Mitglieder.
 Herr Arresto, Valentinscamp, no 302.
 : Barlow, Conspire, Wischen Hof, Neust. Kühlenau.
 : Köhler und Madame, Cde der Königsstraße, no 151.
 : Costenoble und Madame, A. D. C. Straßen Cde, no 152.
 : Erhard und Familie, Spernhof, no 94.
 : J. A. Erdmann, Langemann, no 66.
 Madame Fiala, Spernhof, no 91.
 Herr Gley und Madame, hohe Viechen, no 230.
 : Hansing und Tochter, Valentinscamp, no 272.
 : Herzinger und Madame, Spernhof, no 94.
 : Kirchner, Spernhof, no 81.
 : Kruse und Familie, Gänsenmarkt, Fiedershof, no 47.
 : Langendorf, hinter dem breiten Giebel, no 149.
 : Lichtenheller, Kienigstraße, no 102.
 : Leo, Spernhof, no 92.
 : Lindhauer, Kienigstraße, no 108.
 Madame Lohrs, Spernhof, no 83.
 Herr Maubert, Decerateur, Spernhof, no 104.
 : Natsch, Gänsenmarkt.
 : Oberreich, Kienigstraße, no 82.
 : Petersen, Federstrichmaana, no 163.
 : Ritzefeld, Gänsenmarkt, Fiedershof, no 48.
 : Rau, Hotel de France.
 Madame Stollmers, Reuentstraße, no 228.
 Herr Steiger, Spernhof, no 93.
 : Straubenmüller, Reuentstraße, no 228.
 : Wohlbrück, und Madame, Valentinscamp, no 272.

Musikdirector: Herr Hönicke, Spernhof, no 92.
 Cassirer: Herr Bendixen, Spernhof, no 104.
 Theatermeister: Herr Schlüter, Spernhof, in der Ausfahrt.

3. Einige Lokal-Notizen.

a) Nachrichten für Fremde, verschiedene Hamburgische Merkwürdigkeiten betreffend.

Bade-Anstalt. Eine vermittelt Subscription im Jahr 1793 von der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe errichtete Anstalt. Das nach Herrn Conradt Arens' Wissen erbaute Badeloch liegt am Jungfernstieg auf der Alster, und wird in den Sommermonaten den Badeliebhabern zum Gebrauche geöffnet. Einlasskarte sind an den, den Publikum bekannten, Treten zu haben. Mit den Billetten werden zugleich das Reglement der Anstalt, und die des dem Gebrauche der kalten Bäder zu beobachtenden Gesundheitsregeln, welche auch in den Badestammern aufgeschlagen sind, ausgegeben.

Bibliotheken (öffentliche). a) Die Stadtbibliothek, b) die Bibliothek des Commercium, c) die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, d) die Bibliothek der St. Jacobikirche, e) die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche.

Begräbnisplätze sind seit einigen Jahren von den fünf Hauptkirchen, vor der Stadt, besonders vor dem Dammtor, angelegt. Sie sind mit Gruppen von Bäumen und Gebüsch maderlich bepflanzt, und einige mit steilen italienischer Pappeln umgeben. Jeder Platz hat seine eigene Todtenhalle, die zweckmäßig erbaut sind. Nur läßt sich der Gesommat der meisten Monumente nicht rühmen.

Börsen-Halle. Ein vor anderthalb Jahren unternommenes, nunmehr vollendetes prächtiges und geschmackvolles Gebäude, dessen glänzende Ausführung dem Patriotismus unserer Stadt zum Ehre gereicht. Hier werden die zahlreichen Akommenten nicht nur eben so, wie in Lond's Caffeehaus in London, einer bequemen Versammlungsplatz zur Vereiniung aller Arten von Geschäften haben, sondern auch durch eine mannichfaltig abwechselnde Lecture der vornehmsten Zeitungen und periodischen Zeitschriften aus allen Gegenden der Welt, die möglichste Unterhaltung finden. Außerdem ist die Oekonomie des Hauses ganz im Großen zu allen Arten von anständigen Veranignungen eingerichtet. Der Fremde, sonst eben nicht von unseren öffentlichen Unterhaltungen erbaut, wird nun die Börsenhalle zu Hamburgs ersten Vorzügen rechnen. — Da die Eröffnung dieses so nützlichen und angenehmen Instituts erst mit dem neuen Jahre vor sich gehen, und zugleich eine Beschreibung desselben erscheinen wird; so werden wir das ausführliche dieses Artikels dem nächsten Adressbuche einverleiben.